

Leipziger Tageblatt

und

Münzeyer.

Nr. 79.

Montags, den 20. März.

1837.

Litterarisch.

So eben ist erschienen: *Politisches Rundgemälde, oder Kleine Chronik des Jahres 1836.* Für Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

Leipzig, in der Expedition des Tagebl. 106 S. in 8. 9 Gr. sauber brosch.

Wir geben, da es uns nicht zusteht, ein Urtheil darüber zu fällen, ein Bruchstück davon, das die Einleitung und das Bild von Portugal enthält, woraus Jeder abnehmen wird, ob ihm das darin herrschende Göttertum zufällt. Es beginnt gleich mit dem Motto:

Und es fruchtet ein neues Leben
Durch die heit're Welt herein,
Das Hebeugte will sich heben
An der Freude Sonnenschein.
Ueber der Zerstörung Trümmer
Will die neue Schöpfung schimmern!

Wie würden wohl in Verlegenheit sein, die Erklärungen des politischen Treibens und Strebens mit dem Walten einer höheren Macht in Einklang zu bringen, wenn wir bei den Kämpfen, die in einem großen Theile Europa's das ganze vorige Jahr hindurch bald auf den Tribünen der Volksvertreter, bald auch mit den Waffen in der Hand selbst geführt wurden, nicht von dem Gedanken aufgerichtet würden, daß Alles, was geschieht, nur zum Besseren führen soll. Je verderbter der Zustand des Völker, je mehr aber das dunkle Gefühl derselben von diesem verderbten Zustande vorhanden ist, desto heftiger sind die Kämpfe, desto zerstörender scheinbar die Anstrengungen, aus denselben herauszukommen; aber um so herrlicher hoffen wir, wie einst das Bessere, „die neue Schöpfung“ aus „der Zerstörung Trümmer“ hervorjehen. Wenden wir, wie immer, den Blick bei unserer Wandertour im politischen Bildersaal des Welt zurück nach

Portugal.

so fehlt noch immer viel daran, daß in ihm aus dem, was zerstört worden wäre, eine neue wohlthätige Schöpfung hervorgegangen und eine geseignete Erente in die Scheuer gebracht worden wäre.

Es gilt von ihm, was gilt von so manchem andern Lande, und besonders vom seinen Nachbarstaaten, gesagt werden kann: Alles, was wir ist nicht mehr vorhanden, und Alles, was sei n' wied', ist noch nicht da! Es gleicht einem Manne, dessen Haus in Trümmern zerstört, er rüttet es selbst ein; aber als er ein neues bauen wollte, fehlte es an Steinen und Mörtel; und ehe er sie herbeischaffte, war er dem Sturm und Regen preßgegeben, und hatte nichts, wo er sein Haupt hinlegte, noch wo er sein Weib und seine Kinder schützen könnte. Wie Alle leiden an Bilem, was unsere Väter beklagenswert machte, und haben verloren, was sie tröstete*).

Was viele Portugiesen so häufig wünschten: die Vermählung der jungen Königin, scheint selbst zu neuer Unzufriedenheit Anlaß gegeben zu haben. Die Verbindung mit dem jungen Prinzen Ferdinand von Sachsen-Coburg-Gotha, dem Neffen des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, fand am 1. Januar per proclerationem mit der Eröffnung der Cortes zugleich statt und als am 8. April der junge Gemahl, von der Königin sehnlich erwartet, in Lissabon selbst ankam, als er am 9. bereits mit ihr feierlich verbunden wurde, schien dem neuen Paare, wie dem ganzen Lande, dadurch die Sonne des Glücks in voller Pracht zu leuchten. Doch:

Schönstes Morgenrot ist oft nur
Wetterleuchten aus der Ferne!

Die eben so junge, als herrschsüchtige und ungünstige Königin ernannte ihren Gemahl, ohneemanden zu befragen, in dem Augenblick, wo er angekommen war, zum Generalissimus des ganzen Heeres, und dieser überreilte Schritt mußte unwillkürlich Verdacht rege machen; die Cortes verweigerten ihre Zustimmung; die gereizte Fürstin aber bedachte sich keinen Augenblick, sie bezahlte, von ihrem Gemahle abgesehen, am 10. April in so auffallender Art aufzulösen, daß viele Deputierte gegen diesen Schritt protestirten. Die Zusammensetzung der außerordentlichen Cortes, welche hierauf am 29. Mai erfolgte, hatte keinen besseren Erfolg; sie hätten, hieß es, „als die Auflösung bereits

* Friede be Wusst über die Entwickelung Frankreichs

wieder vier oder fünf Tage darauf, am 3. Juni, eintrat, statt den ihnen vorgeschriebenen Hauptzweck zu verfolgen, Verminderung der Ausgaben, Vermehrung der Einnahmen und Festigung des Credits, „den Anstand und die Achtung und die Vorrechte der Krone verlezt.“ Als hierauf in Spanien die Königin dort zur Annahme der Constitution von 1812 gezwungen wurde, herrschte in Lissabon gleichfalls die Furcht vor einer ähnlichen Explosion, und sie kam am 9. Septbr. in der That zum Vorschein. Die Königin wurde von einem Volksaufstand, dem sich viele Soldaten und Nationalgarden anschlossen hatten, gezwungen, ihr Ministerium aber zu entlassen und neu zu organisieren. Von wem der Impuls zu dieser Katastrophe ausging, ist noch nicht ermittelt. Zunächst scheinen die Cortes, welche Tags darauf zusammengetreten sollten, und also schon größtentheils eingetroffen waren, die Hand im Spiele gehabt zu haben, gesetzt auch, daß in der That, wie man sagt, ein Finanzier das Ganze angestiftet hätte, weil ihm ein Anderer im Tabakspachte vorgezogen worden sei **). Die Constitution von 1820 machte den Zusammentritt der Cortes nun rückgängig und bedingte neue Wahlen derselben. Das Commando über das Heer, welches den Grund zu der Unzufriedenheit gegeben zu haben scheint, legte nun der königliche Gemahl halb gezwungen, halb freiwillig (14. Septbr.) nieder, darauf schwörend, daß er es nie wieder übernehmen wolle, bis Don Pedro's Verfassung neu's Ansehen habe, und also offen dem neuen Zustande der Dinge den Fehdehandschuh hinwerfend. Ueberhaupt aber fehlte es nicht an Spuren von Machinationen dagegen, und das Spiel der Intrigen hatte nun um so offeneres Feld, nachdem sie bereits im Laufe des ganzen Jahres getrieben worden waren.

Schon am 27. September protestierten 27 Paits gegen die neu eingeführte Constitution von 1820, als ihre Kammer in Folge derselben, die nur eine anerkannte, aufgelöst wurde, und am 6. October entdeckte man eine Verschwörung gegen dieselbe, die vom Regemente, welches sie früher unterstützte, begonnen werden sollte. Der Versuch scheiterte, wiederholte sich aber heftiger am 4. November, angeblich vom Prinzen Ferdinand und seiner Gemahlin selbst geleistet - die auf dem Schloß Belém des Ausgangs warteten. Englische und französische Kriegsschiffe sollten hilfreich handeln, allein die Sache schlug ganzlich fehl, da die Letzteren nicht bestimmten Auftrag von ihren Höfen hierzu hatten. Ein Minister, Freire, bürgte bei dem Aufstande das Leben ein, die Anhänger Don Pedro's retteten sich mit Mühe aus dem Lande, die ausländischen

gesetzten englischen Marineoffiziere wurden gezwungen, sich wieder einzuschiffen, doch zwischen den Anhängern beider Parteien scheint eine Art Vergleich abgeschlossen worden zu sein. Auch auf der fernnen Colonie Mozambique fand eine Revolution gegen die königliche Autorität statt, welche aber durch eine gerade vor Ankunft gehende englische Flotte (14. Juni) unterdrückt wurde.

Zum großen Theile trägt die Schulden der inneren Güterung die Verwirrung in den Finanzen; denn die in unserm vorjährigen Rundgemälde S. 4 erwähnte $\frac{3}{2}$ Anleihe, um 5 und $6\frac{1}{2}$ Papiere zu decken, soll nun ein Künftiges Mendizabal's gewesen sein. Geld überhaupt herbeizuschaffen, und die Staatschuld dadurch um 30. Mill. Thaler beinahe zu erhöhen, indem allerdings noch viel davon für Spesen und faux frais in seine oder andere Taschen fiel. Jetzt waren die Anleihen erschöpft, die Nationalgüter verkauft, und die Ausgabe hierz der Einnahme so wenig das Gleichgewicht, daß ein Deficit von 13 Mill. Thlr. obwaltete. Um 25,000 Pfo. Sterling für die dringendsten Bedürfnisse zu schaffen, mußten $12\frac{1}{2}$ Zinsen gezahlt werden. Die ganze Staatschuld mag 11 Mill. Pfo. Sterling betragen! Der Finanzminister Campos erhielt auf empfindliche Weise von der Königin am 6. April seine Entlassung, welche die Abdankung mehrerer seiner Collegen nach sich zog, und statt seiner kam Carvalho mit Palmella ans Ruder, doch ohne sich lange halten zu können. Der Letztere sollte, ohne ein namhaftes Portefeuille zu haben, die auswärtigen Angelegenheiten führen. Ein angelegter Brand zerstörte, die Verwirrung zu mehren, im Junius das Gebäude der Schatzkammer, doch konnten die Zinsen zu Ende des Jahres nochdürftig in London und Paris gedeckt werden. Die Beziehungen mit dem Auslande waren fortgehend sehr gespannt. Die Aufkündigung des Handelsvertrags mit England *) wurde zwar zurückgenommen und der Traktat bis zum 30. April definitiv verlangert, auch die Zwistigkeit mit Sardinien beigelegt, allein die neue Krise scheint in London viel Misstrauen, um wie viel mehr an den andern Höfen, rege gemacht zu haben. Im Lande selbst fehlte es nicht an mancherlei Unruhen, namentlich in Oporto, am 30. April wegen der gehinderten Getreideeinfuhr und daraus entstandenen Theuerung **). Raub und Durchstreiften das Land, Menschenmorde kamen in allen großen Städten vor, Anhänger des in Rom bald darbengen, bald bestanden bald jagenden Miguel erzeugten Unruhen in Algarbien, die kaum erlicht wurden, und am 4. October ein heftiges Gesetz zur Folge hatten. Ähnliche Aufstände fanden am 20. November in der Festung Elvas und am 2. December in der Stadt Viseu statt. Im Süden und Norden wimmelt es von solchen Banden. Der Handel lag überall darnieder. Die Rhederrei zu heben, setzte die Regierung eine Prämie für jede erste Fahrt mit Wein aus, der auf portugiesi-

*) Über vielmehr 1821, denn hier erst trat sie als Folge der Revolution von 1820 formell ins Leben.

**) Schon vorher soll aber nach engl. Bl. ein Angriff auf den Prinzen Ferdinand versucht worden sein, als er vom Porto zurück nach Lissabon reiste. Vierter seiner Begleiter wurden verwundet, indem gegen 40 Mann aus einem Hinterhalte auf ihn und sein Gefolge ihre Gewehre abschuerten.

**) Rundgem. o. 1835, S. 7.

***) Nach andern Angaben wegen des mit England verlängerten Handelsvertrags.

schen Schiffen versendet würde. Für 250 Päpen beträgt | so schnell, wie der erste, sterben. Er wurde am 6. Mai sie 725 Pfd. Sterling, wenn sie bezahlt werden. Fast von derselben Krankheit ergriffen, welche diesen tödete, schien es, als sollte der zweite junge Gemahl der Königin allein sein deutscher Leibarzt secrete ihn.

Redakteur: Dr. Gretschel In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

* * * Heute Versammlung der deutschen Gesellschaft.

A u c t i o n .

Am 21. und 22. dieses Monats Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sollen im Peucker'schen, auf der Berggasse unter Nr. 1125 gelegenen Hause verschiedene Gegenstände, als: Bücher, Meubles, Betten, Kupfers-, Zinn- und Glaswaren, Holz u. s. w. gegen Baarzahlung in preuß. Courant an den Meistbietenden notariell durch mich versteigert werden.

Leipzig, am 15. März 1837.
Dr. Mertens, Notar.

Anzeige. In der unterzeichneten Buchhandlung erschien:

Abhandlung über die Stein-Operation.

Nach einer neuen Methode

vom Baron **Dupuytren**,

Oberchirurgen am Hôtel-Dieu, Prof. der chirurg. Klinik an der medic. Facultät zu Paris, Mitglied des französischen Instituts etc.

Beendet und herausgegeben

von **L.-J. Sanson**,

Chirurgen am Hôtel-Dieu, berathendem Chirurgen des Königs, Hilfslehrer an der medic. Facultät, Mitglied der königl. Akademie d. Medizin etc.

und von

L.-J. Bégin,

Oberchirurgen und erstem Prof. am Hôpital milit. d'instruction, Prof. d. chirurg. Klinik an der medic. Facultät zu Strassburg, Mitgl. d. königl. Akademie etc.

Uebersetzt von **Dr. F. Reichmeister**.

Ein Band mit 10 Steindrucktafeln in Folio. Cartonart 4 Thlr. 12 Gr.

C. Hochhausen und Journes.

Anzeige. Bei **G. W. Vogel** in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben:
Clarus, Dr. J. C. A., *memoria Christ. Mart. Kochii. Oratio, quam ad inaugurandam fundationem Kochianam d. XII. Febr. MDCCCXXXVII in audit. scholae clin. habuit. Smaj.*
Preis 3. Gr.

Anzeige. Bei uns ist erschienen:

Deutschlands Fauna

oder
praktisch-gemeinnützige Naturgeschichte der Thiere des Inlandes,

Dr. S. G. Ludwig Meichenbach,

königl. sächs. Hofrathe, Professor der Naturgeschichte, Vorsteher des königl. sächs. zoologischen Museums in Dresden, mehrere Akademien und gelehrten Gesellschaften Mitgliede und Ehrenmitgliede.

Erste und zweite Lieferung

mit hundert Abbildungen aller Säugethiere, zwei anatomischen Tafeln und einer Platte mit den Fährten der Jagdthiere.

Subscriptionspreis à Lieferung schwarz 8 Gr. oder 10 Sgr.

à colorirt 16 Gr. oder 20 Sgr.

Leipzig, Monat März 1837.

Wagner'sche Buchhandlung.

Anzeige. Bei Friedrich Gleisner in Leipzig ist gehestet à 6 Gr. zu haben:

Statuten einer für Sachsen in Leipzig zu

errichtenden Geld-Bank.

Der hohen Stände-Versammlung von der königl. Staatsregierung vorgelegt am 1. März 1837.

Ferner:

Decret an die Stände,

die dem Untergerichte zu gebende Organisation betreffend.

Preis 8 Gr. gehestet.

D. Christ. Gieb Haubold's Anleitung zur Behandlung geringfüg. Rechtsachen nach dem k. sächs. Rechte, nebst 1 Anhange auswärts. diesen Gegenstand betrifft. Zweite vermehrte Ausg., besorgt vom Stadtger. Rath. v. h. K. Haensel. — Auch unter dem Titel: Das Verfahren in geringfügigen Rechtsachen, nach den neuesten in den sächs. Ländern gilt. Rechten.

Dieses jedem sächs. Advocaten unentbehrliche Handbuch fehlt seit längerer Zeit, da gelang es der Verlagsbuchdruckerei, denjenigen rühmlichsten Herausgeber, zur Bearbeitung dieses u. A. zu vermissen, die er mit sehr vielen, bis auf die neueste Zeit reichenden Noten begleitet hat. Herr St. G. v. R. Haensel wird demnächst in einem 2ten Theile die Bestimmungen des neuen k. s. Gesetzes über causas minutissimas, so wie das Verfahren in g. R. S. beim Handelsgericht zu Leipzig, verbunden mit einer kurzen Darstellung der in d. herzogl. sächs. schwarzburg. und reußischen Ländern der für gültigen Verfahrensweise bekannt machen.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig.

Bekanntmachung. In einem volkstümlichen Dorfe in der angenehmsten Lage Leipzigs kann von einem Gartengrundstücke ein Flächenraum von 115 □ Nutzen, entweder im Ganzen oder auch parzellweise zu beliebigem Anbau käuflich, so wie auch ein Sommerlogis für eine kleine Familie oder eine einzelne Person, abgelassen werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Körner, Petersstraße Nr. 114, dem Hotel de Baviere, schiefüber.

Empfehlung. Unter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, linirt G. Grenzel jede Seite genau nach Muster ganz gut und billig; auch Pinienblätter und schreibt deutlich ab.

Filzhüte im neuesten Geschmack empfiehlt zu billigsten Preisen die Hutfabrik von Hoffmann, Petersstrassecke.

Englisch baumwollen Strickgarn, gebleicht 3drähtig, ungebleicht 3-, 6- und 8drähtig, empfiehlt zu möglichst wohlsellem Preise J. C. Richter.

Gittergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Anzeige. Eine Auswahl von einigen hundert

Umschlagetücher in neuen geschmackvollen Dessins, dieses Frühjahrs, in allen Preisen von 4, 6, 8, 10 u. bis 40 Thlr. das Stück vollständig assortirt empfiehlt J. H. Meyer.

Anzeige. Mein Lager von

echtem Hamburger Justus-Zabat in 8 Sorten empfiehlt ich in abgelagerter Ware zu den billigsten Preisen.

C. F. Schubert, Brühl-Nr. 519.

Grosse bittere Pomeranzen

erhielt und verkauft sehr billig M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Beste frische Stralsunder Brathäringe

erhielt und verkauft billig M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Schweizer Käse, Prima Qualität, besten Kräuterkäse, so wie schönsten Hamburger und Straßburger Schachtelkäse empfing und verkauft billig J. J. Ast.

Reichsstraße, Ecke des Goldhahnhäuschens, im Keller Nr. 548.

Billiger Rum-Verkauf.

Feinen Jamaica-Rum à Eimer 36—40 Thlr., feinen Westind. à Eimer 28—32 Thlr., feinen Rum à Eimer 15, 18 und 24 Thlr., à Flasche 6, 8, 10, 12, 14 und 16 Gr., verkauft C. G. Gaudig, Ratslädtter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Ganz alten Cognac, die Flasche 18 Gr., bezgl. Jamaica-Rum 18 Gr. und 16 Gr., extraff. weißen Jamaicas-Rum 18 Gr. und 12 Gr., die Flasche, westindischen Rum 12, 10, 8 und 6 Gr. pr. Flasche L. Mittler & Comp.

Verkauf. Echt französischen Zuckerrunkelrübensamen, das Pfd. 10 Gr., bezgleichen
Quedlinburger à 8 Gr. pro Pfd. G. Mittler & Comp.

Detail-Verkauf der Weine des v. Bredow'schen Weinbergs in der Läsmig, bei
Carl Heinrich Müze in Leipzig, Reichsstraße Nr. 546.

Rotthe Weine die Flasche 7 u. 9 Gr., der Liter 14 u. 23 Thlr.
Weisse da 5½, 8, 8½ u. 9 Gr. 14, 21, 22 u. 23 Thlr.,
worunter 34r.

Champagner musseux à 16 Gr.

Die Weine zeichnen sich aus als Eduet in vorzüglicher Lage gewachsener ausgewählter Traubensorten; sie sind frei von Säure, haben feines Bouquet, schöne Farbe und Wohlgeschmack, und da sie mit besonderem Beifalle in Dresden getrunken werden, so entsprechen sie ohne Zweifel auch den Anforderungen des res. Leipziger Publikums.

M e u b l e s - V e r k a u f

in Nr. 1021, 3te Etage

sind sämtliche sehr gut gehaltene seine Mahagoni-Meubles billig zu verkaufen Vormittags von
10 bis 12 und Mittags von 2 bis 4 Uhr.

1ste Stube: 2 Divans, 12 Stühle mit braun- und gelbseidigem Stoff überzogen, 1 Secretair,
1 Tagesstuhl, 1 runder Tisch, 2 Kammerdiener, 2 große Spiegel, 1 Pfandschirm,
1 Kronleuchter mit 12 Armen.

2te Stube: 1 Divan, 6 Stühle, 1 Chiffonière, 1 runder Tisch, 2 Spieltische, 1 Spiegel,
2 Kammerdiener, 1 Nähstuhl, 1 Kronleuchter mit 6 Armen.

3te Stube: 2 Betten, 1 Commode mit Spiegel, 1 Waschstuhl, 6 Rohrstühle.

4te Stube: 1 Divan, 6 Stühle, 1 Chiffonière, 1 runder Tisch, 1 Pfeilerschränchen mit Spiegel.

5. Vorsaal: 12 Rohrstühle, 1 Speisetafel für 20 Personen, 2 Candelaber und 1 Saallampe

D e r A u s v e r k a u f a u s g a n g i r t e r M o d e w a a r e n

findet noch statt bei

Groß Seibertlich, Petersstraße Nr. 36.

Haus-Verkauf. Nicht weit vom Markte, in guter Lage, um den Preis von 28000 Thlr.
bis mit 42000 Thlr. Anzahlung. Zu erfragen bei dem Kremacher Paul Herrmann, wohnhaft
blaue Müze, zu treffen am Woogplatz.

Gartengrundstück-Verkauf. 1 Stunde von der Stadt ist ein vor 2 Jahren, nach
Stadtart neu erbautes Haus mit 5 Familienwohnungen und einem großen Garten für 2800 Thlr.
zu verkaufen durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Häuser-Verkauf. Mehrere erst neu erbaute freundlich gelegene Häuser mit Gärten u.
1 Stunde von Leipzig, sind sofort zu verkaufen. Näheres am neuen Kirchhofe Nr. 248 u. 49
parterre rechts.

Verkauf. Eine Partie sogenannter Schwefelfarbe lagert zum Verkaufe à Cent. 9 Thlr.,
welche sich zum Anstreichen der Dächer, Dachrinnen u. dergl. sehr gut eignet, bei
G. G. Gaudig, sonst Horn, Mansädtter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Von der jetzt so selten gewordeneu 5ten Original-Auflage des Brockhaus-
schen Conversationslexikons steht ein neues in Halbfanz gebundenes Exemplar auf dem Markte
Nr. 195, 4 Treppen hoch, für den festen Preis von 6 Thlrn. zu verkaufen (der Ladenpreis war
12 Thlr. 12 Gr.).

Verkauf. Niedrige und hochstämmege, auch Theerosen, alle recht schön, mit Namen, und
ein Paar kleine Kübelen sind zu verkaufen auf dem Krause in Nr. 870.

Verkauf. In der Holz-Niederlage auf der Quergasse sind große Bretter von Brettern
und Pfosten, so wie verschiedene andere Hölzer angekommen und werden gegen baare Zahlung zu
ganz billigen Preisen verkauft. Auch ist ganz trockenes fiesernes und birkenes Brennholz daselbst
fortwährend zu haben. J. G. Freyberg.

Verkauf. Eine Violine von einem alten Meister, so wie eine dergl. Gitarre, beide
noch gut gehalten, sind auf dem neuen Kirchhofe Nr. 295, eine Treppe hoch, zu verkaufen.

Zum Verkaufe liegen 100 Stück lange gebrauchte Weinsflaschen in Nr. 1353 parterre.

Zu verkaufen ist ein junger Jagdhund, englischer Rasse, im Gute Nr. 23 in Mödern.

Es könnte dies aber nur im dem Vertrauen unternommen werden, auch hierbei, wie bei einer früheren Gelegenheit, von mehreren Seiten wesentlich unterstützt zu werden.

Dies Vertrauen ist auf das vollständigste gerechtfertigt worden. Die verehrliche Universität überließ auch diesmal gütigst die dazu vorzüglich geeignete Paulinerkirche, und die geehrten Mitglieder der verschiedenen Gesangvereine, so wie viele andere gesangkundige Dilettanten nahmen unsere Bitte um ihre Mitwirkung mit größter Bereitwilligkeit auf, und unterzogen sich mit einem Eifer und einer Ausdauer, die nur wahre Liebe für die Kunst und Freude am dem Werke hervorbringen konnte, den Vorbereitungen der Aufführung, zu deren Erfolg die treffliche Execution der Chöre so wesentlich beigetragen hat. Mögen diese Beförderer wahren Kunstgenusses insgesamt sich unserer dankbarsten Anerkennung ihrer Fähigkeit und ihrer Geneigtheit, größere Kunstunternehmungen zu fördern, verpflichtet halten!

Gleichen Dank überwidmen wir den verehrten Damen und Herren, welche sich den Solopartien getäglich unterzogen, und durch deren ausgezeichneten Vortrag die Wirkung des Ganzen vervollständigten, momentlich der trefflichen Künstlerin, die seit Jahren eine Stärke unseres Instituts, hier eben so durch edle Einfachheit des Vortrags, als durch den Wohlklang ihrer tonreichen Stimme entzückte, so wie dem bewährten Künstler, welchen unsere Bitte aus der Nachbarstadt herbeizog, um die Partie des Paulus zu übernehmen, die mit so vorzüglichem Erfolge von ihm durchgeführt wurde, nicht minder den Mitgliedern des Orchesters für den unter der Leitung ihres talentvollen, innigst mit dem Geiste der Musik vertrauten Concertmeisters dargelegten Eifer, die schöne Instrumentierung des Oratoriums eben so durch Kraft als durch Zartheit hervorzuheben.

Eddlich Dank, den freudigsten Dank dem Meister, der alle hier gebotenen Kräfte zu dem schönen Ganzen zu vereinigen verstand und unermüdlich über der würdigen Aufführung seines Werkes wachte, das ihm für alle Zeiten eine der ausgezeichneten Stellen unter den Komponistern sichern wird.

Leipzig, den 17. März 1837.

Das Directorum des Concerts.

* * * Die Petition in der Madlerbude neuer Neumarkt Nr. 607 betrifft Mietbewohner, welche eine einvierteljährige Frist bei schnellem Hausverkauf und Logisaufkündigung des neuen Besitzers zu gewinnen suchen.

Thorjettel vom 14. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Eine Estafette von Dresden.

Gall'sches Thor.

Fr. D. Thomas, v. Wittenberg, bei Appell-Rath Schmidt.

Dr. Pöhlreich, Lips, v. hier, v. Leipzig zurück.

Eine Estafette von Schleswig, 110 Uhr.

Ihre Durchl. die Fr. Fürstin v. Kraußoff, nebst Familie,

v. Petersburg, pass. durch.

Die Braunschweiger Post, 12 Uhr.

Auf der Hamburger Gilpost, 14 Uhr: Fr. Kfm. Dieze,

v. Lichtenstein, pass. durch.

Söpitalthor.

Fr. Kfm. Lohmann, v. Halle, pass. durch.

Fr. Kfm. Degener u. Auersbach, v. hier, v. Penig und

Genthin zurück.

Fr. Rittergutsbes. v. Gutschmidt, v. Bautzen, im Hotel

Auf der Dresdener Gilpost: Fr. Kfm. Stöckmann, von

hier, v. Wittenberg zurück, u. Fr. Kfm. Winter, von

Nossen, unbek.

Auf der Borsig'schen Post, 11 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 12 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 13 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 14 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 15 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 16 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 17 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 18 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 19 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 20 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 21 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 22 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 23 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 24 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 25 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 26 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 27 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 28 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 29 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 30 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 31 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 32 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 33 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 34 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 35 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 36 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 37 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 38 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 39 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 40 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 41 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 42 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 43 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 44 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 45 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 46 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 47 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 48 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 49 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 50 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 51 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 52 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 53 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 54 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 55 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 56 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 57 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 58 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 59 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 60 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 61 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 62 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 63 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 64 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 65 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 66 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 67 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 68 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 69 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 70 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 71 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 72 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 73 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 74 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 75 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 76 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 77 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 78 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 79 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 80 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 81 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 82 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 83 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 84 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 85 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 86 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 87 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 88 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 89 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 90 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 91 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 92 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 93 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 94 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.

Auf der Borsig'schen Post, 95 Uhr: Fr. Kfm. Kühn, v. hier, v. Görlitz zurück.